

- „Jesu Liebe zu uns ist langmütig, sie ist gütig; seine Liebe zu uns neidet nicht; sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet,
- Jesu Liebe zu uns benimmt sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, seine Liebe zu uns lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,
- Jesu Liebe zu uns freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern mit der Wahrheit,
- Jesu Liebe zu uns erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, seine Liebe zu uns erduldet alles.
- Jesu Liebe zu uns vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden“ (1.Kor 13,8).

„Diese Liebe hast Du in mich hineingelegt. Sie wohnt seit meiner Wiedergeburt in meinem Herzen. Aber sie ist oft hinter den Gitterstäben meiner Ichsucht eingezwängt und findet nicht den Weg zu mir, zu Dir und zu den Menschen um mich herum. Dadurch, dass ich den Heiligen Geist durch Bitterkeit, Wut, Zorn, Rufschädigung, Unreinheit, Neid, Stolz, ... betrübt habe, konnte die so wohltuende Frucht des Geistes nicht aufblühen und wirken.

Aber diese Frucht will ich bringen, um Dich zu ehren und Menschen wohlzutun, damit sie Dich besser erkennen können:

„Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit“ (Gal 5,23).

Dazu gib mir ein aufrichtiges Herz, das keinen Fehltritt mehr versteckt und gutheißt. Ich will alles sofort bereinigen, worauf Du den Finger legst und mein sündiges ‚Ich‘ nicht mehr tätscheln und ihm nicht mehr frönen.

Da ich weiß, dass dies alles Dein Wille ist, vertraue ich darauf, dass Du es auch in mir und durch mich vollbringst!“

## Gebet um eine von Gottes Liebe geprägte Nachfolge

### Jesu Absicht mit seinen Weggefährten:

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch *ihr* einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt“ (Joh 13,34-35).

„und ich heilige mich selbst für sie, damit auch *sie* Geheiligte seien durch Wahrheit... damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch *sie* in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen“ (Joh 17,19.21.26).

### Persönliches Gebet (wenn nötig, immer wieder einmal beten):

„Herr Jesus, vergib mir, wo ich hart, rechthaberisch und spaltend gewirkt habe, statt verständnisvoll und einend. Verzeihe, wo ich mich und meine Sichtweise als die einzig richtige gesetzt habe und für keine Horizonterweiterung mehr offen war. Entschuldige bitte, wo ich mir keine Mühe gemacht habe, den anderen zu verstehen. Ich bedaure, dass ich Jahre in der Nachfolge Jesu habe verstreichen lassen, ohne meinen Schwerpunkt auf die Frucht der Liebe zu legen. Ich bedaure zutiefst, dass ich meist nur auf meinen Weg geschaut habe, verständnislos für Deinen Weg mit anderen.

Herr Jesus, all das kann ich nicht mehr rückgängig machen. Es ist geschehen und eingraviert in den Lauf der Zeit und das Herz von Menschen. Durch meine Engherzigkeit und Lieblosigkeit habe ich zerstörerischen Mächten Tor und Tür geöffnet. Ich habe es begünstigt, dass sie eine Schneise der Verwüstung in das Leben von anderen Menschen schlagen konnten. Dadurch habe ich mich selbst finsternen Gedanken und dem Unheil geöffnet. Das alles liegt schwer auf mir und aus eigener Kraft kann ich es nicht mehr beseitigen.

Aber es ist noch nicht zu spät umzukehren, denn Du hast ja deinem Volk verheißen:

„Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde *ich* vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen“ (2.Chr 7,14).

Auch wenn ich spät Erkenntnis über bestimmte Sünden bekommen habe, so ist es nicht zu spät. Du willst Dich gnädig und barmherzig zeigen.

Deshalb will ich alle ‚Schweineträge‘ verlassen, an denen ich mir meinen ‚Magen‘ verdorben habe:

- den ‚Schweinetrog‘ meines Stolzes, der Überheblichkeit und des Richtens
- den ‚Schweinetrog‘ meines Neids und des Redens über andere.

An diesen Trögen habe ich meinen Geist genährt und damit mich selbst und andere entwürdigt und die Ehre genommen. Ich habe mein Herz und meine Lippen verunreinigt und sie zu Werkzeugen der Zerstörung von Beziehungen werden lassen.

Ich beschönige nichts von dem, was an bösen Worten über meine Lippen gegangen ist und stelle mich voll und ganz dazu. All diese Lippensünden wiegen schwer vor Dir und ich kann sie nicht tragen und ungeschehen machen. „Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, <in seiner Heiligkeit> gesehen“ (Jes 6,5). Deshalb bekenne ich sie rückhaltlos mit Namen und bitte Dich um Vergebung meiner Sünden: ...

Herr Jesus, reinige meine Gedankenwelt von all dem Schmutz, der sich dort angesammelt hat und für den du sterben musstest. Die Kraft deines geopfertem Lebens und Blutes für meine Schuld hat die Macht, alle meine Sünden vor Gott auszulöschen, für immer und ewig. Das erbitte ich jetzt im

Glauben an Dich, meinen Versöhner. Dir danke ich, dass Du mir meine bekannten Sünden vergeben hast. Vergib mir auch die Sünden, an die ich mich nicht mehr erinnere. Wenn nötig, bringe sie in mein Gedächtnis zurück, damit ich sie bereinigen kann, vor Dir und wenn nötig auch vor Menschen.

Herr Jesus, schenke es mir, wenn ich durch die Wohnungstür, in das Gemeindehaus gehe und den Arbeitsplatz betrete, dass Du mich mit einem freundlichen Wesen ausstattest. Lass mich alle Kritiksucht, Heuchelei und allen Neid, die immer wieder in mir aufsteigen, abweisen. Verbrenne allen hochmütigen Richtgeist in mir, der andere vorschnell in die falsche Schublade steckt und dort nicht mehr herauslässt. Bewahre meine geistlichen Gehörgänge, wenn mir jemand etwas Negatives über andere erzählt.

Es gibt so viele, die eine Aufmunterung brauchen. Lass mich hier ein Nachfolger von Dir sein, der Du die Müden und Ausgelaugten zu Dir eingeladen hast, um sie zu beleben:

„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben“ (Mt 11,28).

„Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten“ (Jes 50,4).

Lege es in mein Wesen, dass Freundlichkeit und Ermutigung aus mir herausstrahlen, die andere aufrichtet, sie tröstet, wenn sie mich sehen und in meine Nähe kommen. Lass Orientierung und Korrektur für diejenigen von mir ausgehen, die sich verirrt haben und kein lohnendes Ziel mehr vor Augen haben. Gib mir ein priesterliches Herz, das die Sünden der Menschen vor Dir sanftmütig ausbreitet und von Dir eine Lösung erbittet.

Mein Maßstab sollst Du selbst sein, Deine Art und Weise, wie Du mit den Menschen umgegangen bist und wie Du es heute noch tust. Du hast die Eigenschaften Deiner Liebe zu uns Menschen in 1.Korinther 13,4-8 niederschreiben lassen, die zeitlos sind und Dein Wesen und Wirken beschreiben: